



SOMOSKŐI VÁR | BURG SOMOSKŐ

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Ungarn](#) | [Komitat Nógrád](#) | [Salgótarján \(OT Somoskő\)](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Quelle: Borovszky Samu - Magyarország vármegyéi és városai sorozat, Hont Vármegye és Selmeczbánya Gr. kir. város. | Könyv, 1906

Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Die Burg von Somoskő überragt malerisch den gleichnamigen Ort an der ungarisch-slowakischen Grenze. Markantester Blickfang der Burg ist zweifelsohne die Südseite mit ihren zwei starken Batterietürmen. Die Burg ist ebenso wie die nahe [Burg Filakovo \(Filek\)](#) in der Slowakei ein starkes Artilleriebollwerk. Einst wurde die Burg von drei Batterietürmen geschützt. Dazu kommt noch eine kleine Artilleriebastion unterhalb der Burg. Mit diesem konnte das nordöstliche Bergland gesichert werden.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [48°10'17" N, 19°51'25" E](#)
Höhe: 475 ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Somoskő ist leicht von Salgotarja aus zu erreichen. Die Straße in Richtung Somoskőujfalu fahren. In Somoskőujfalu rechts abbiegen in Richtung Salgabanya. Nach kurzer Zeit links in Richtung Somoskő abbiegen. Die Burg liegt direkt über dem Dorf und ist nicht zu verfehlen.

Kostenlose Parkplätze unterhalb der Burg.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Besichtigung jederzeit möglich.



Eintrittspreise

kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
k.A.



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
k.A.



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



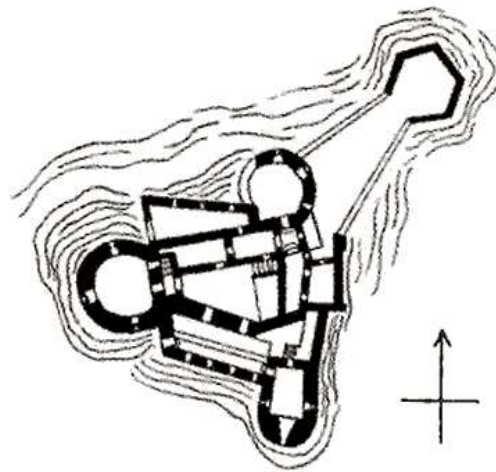
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
k.A.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: László, Gerő - Magyarországi Várépítészeti. | Budapest, 1955
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

13. Jh.	Die Burg wird im späten 13. Jahrhundert von der Illés Familie, die zum Kacsics Geschlecht gehört, erbaut.
1320	König Károly Robert beschlagnahmt die Burg von der Illés Familie weil diese die Rebellion von Máté Csák unterstützt hatten. Der König gibt die Burg daraufhin seinen Treuen Mitstreiter in der Rebellion Tamás Szécsényi.
15. Jh.	Die Burg wird an die Familie Orszagh verpfändet.
1440	Tschechische Hussiten erobern die nahe <u>Burg Salgó</u> und versuchen auch Somoskő einzunehmen, scheitern jedoch.
1554	Nachdem die Türken die wichtigsten Burgen dieser Gegend erobert haben ist Somoskő die einzigste Burg der Umgebung die noch in ungarischer Hand ist. Diese halten die Burg rund 20 Jahre.
1560	Die Witve von István Losonczy und ihre beiden Töchter sind im Besitz der Burg.
1576	Bei einem Überraschungsangriff können türkische Truppen aus Fülek die Burg erobern.
1593	Nachdem die Ungarn das nahe Fülek zurückerobert haben, kommen die Burgen Somoskő und Salgó kampfflos in ungarische Hand.
1605	Die Burg wird dem Transylvanischen Prinzen István Bocskai übergeben, nachdem die habsburgischen Soldaten von der überwiegend ungarischen Burgbesatzung vertrieben wurde.
1606	Habsburgische Truppen nehmen die Burg erbeut in Besitz.

1663	Türken nehmen die Burg erneut ein.
1680	In den Befreiungskriegen wird auch Somoskö von den Türken zurückerobert.
1703	Die Burg ist in den Händen von Rákóczi 's Kuruzenarmee.
1711	Somoskö wird verlassen und verfällt.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

BeBeau, René - Medieval Castles in Hungary | Budapest, 2001

László, Gerő - Várépítészetiünk | Budapest, 1975

László, Gerő - Magyarországi Várépítészeti | Budapest, 1955

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 14.08.2014 [CR]